

Zur Kenntnisnahme an: 112 110 108 113 149 152

153 154 155 157 217 DZ JD D

Original z. Behandlung bei: 218

moskau 5.7.62 1000 kabel 101.

politischer bericht nr 27.  
-----

gespraeche mit bundeskanzler gorbach, aussenminister kreisky  
und generalsekretaer bjelka :

gorbach ist mit dem verlauf der gespraechе in moskau zufrieden.  
die sowjetischen regierungleute haben zwar konsequent ihre feind-  
schaft gegenueber dem gemeinsamen markt bekundet, aber auf der an-  
deren seite verstaendnis gezeigt fuer die lage oesterreichs, dem  
sie angesichts seiner wirtschaftlichen verflechtungen mit west-  
europa und insbesondere mit deutschland das recht zubilligen, nach  
mitteln und wegen zu suchen, um eine handelspolitische diskri-  
minierung zu vermeiden, allerdings duerfte gegebenenfalls auch die  
sowjetunion nicht diskriminiert werden. es fiel kein wort der  
drohung, wurde aber betont, dass oesterreich die korrekten und  
freundschaftlichen beziehungen zur sowjetunion in frage stelle,  
wenn es sich auf irgendwie geartete politische bindungen mit der  
ewg einlasse. gorbach erklaerte mir, dass seit dem abschluss des  
staatsvertrages die sowjetregierung darauf geachtet habe, nicht  
einmal den schein einer einmischung in die inneren angelegenheiten  
seines landes zu erwecken. in seinen ansprachen betonte der bundes-  
kanzler seinerseits die bereitschaft, die im staatsvertrag ver-  
ankerte immerwaehrende neutralitaet peinlich genau zu respektieren.

auf meine frage, ob waehrend der gespraechе mit sowjetischen  
partnern auch von unserem land die rede war, antwortete mir  
ausseminister kreisky, dass die stellung der schweiz nicht direkt  
diskutiert wurde, dass man aber in moskau schwer verstimmt sei wegen  
unserer osthandelskampagne. man koenne mit dem besten willen nicht  
verstehen, welche gruende zu dieser isolierten bewegung gefuehrt  
haben. generalsekretaer bjelka, den ich von frueher her gut kenne,  
will hingegen nichts derartiges vernommen haben, was mich den  
mitteilungen kreiskys gegenueber etwas skeptisch stimmt.

ueber das resultat der vorangegangenen pariserbesprechungen

./.

e. 1 7 1 3  
-----

5.7.1962. 1045 t.Lo.



aeusserten sich alle oesterreichischen gespraechspartner mit grosser befriedigung, wegen des ihrem Land gegenueber bekundeten freundschaftlichen verstaendnisses de gaulles.

das in paris und moskau gefundene wohlwollen sei fuer die oesterreichische regierung eine ermunterung ihres bestrebens, auf wirtschaftlicher basis zu einem modus vivendi mit dem gemeinsamen markt zu gelangen.

troendle+